

PRESSE-INFORMATION

Datum: 19.06.2026 | Seite 1 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.474 ohne Boilerplate

Lange Tafel der Baukultur im Schönhof-Viertel in Frankfurt-Bockenheim

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) und Instone Real Estate luden Expertinnen und Experten ein, über die Rolle von Baukultur bei der Entwicklung bezahlbarer und zugleich qualitätsvoller Stadtquartiere zu diskutieren.

Frankfurt am Main - Mit großem Zuspruch aus Architektur, Stadtplanung, Immobilienwirtschaft, Politik und Verwaltung fand gestern in Anwesenheit von NHW-Geschäftsführerin Monika Fontaine-Kretschmer und Planungsdezernent Marcus Gwechenberger die „Lange Tafel der Baukultur“ im Schönhof-Viertel in Frankfurt-Bockenheim statt. Zahlreiche interessierte Bewohner nahmen ebenfalls an der Veranstaltung auf dem neuen Quartiersplatz teil.

Im Mittelpunkt stand ein moderiertes Gespräch an der „Langen Tafel“, bei der Vertreterinnen und Vertreter aus Architektur, Projektentwicklung, Politik und Verwaltung zentrale Elemente der Quartiersentwicklung vorstellten: Die neue Hybridschule ist in Deutschland bisher einzigartig, sie kombiniert Wohnen und Bildung in einem Gebäude. Im zentralen Park wird ein Regenwassermanagement umgesetzt, das dem Schwammstadtprinzip folgt. Der Park und der Quartiersplatz sollen tagsüber auch von der Schule genutzt werden.

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 678674-1321 | www.nhw.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.nhw.de

PRESSE-INFORMATION

Datum: 19.06.2026 | Seite 2 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.474 ohne Boilerplate

Ergänzt wurde die Veranstaltung mit einer Ausstellung der Architektenentwürfe auf dem Quartiersplatz von BGF+ Architekten PartGmbH; Landes& Partner, a+r Architekten und Karl Dudler Architekten. Anschließend wurden fachlich geführte Rundgänge durch das Quartier angeboten, die an den einzelnen Baufeldern sowie den Freiräumen Station machten.

„Das Schönhof-Viertel zeigt, dass bezahlbarer Wohnraum und hohe Ansprüche an Architektur, Freiraumgestaltung und soziale Infrastruktur kein Widerspruch sind. Gemeinsam mit unseren Partnern schaffen wir hier ein urbanes Quartier für unterschiedliche Einkommensgruppen und geben eine konkrete Antwort auf die Frage, wie qualitätsvoller Wohnungsbau auch in innerstädtischen Lagen im großen Maßstab gelingen kann“, sagte Monika Fontaine-Kretschmer, Geschäftsführerin der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW)

Auch Frankfurts Planungsdezernent Marcus Gwechenberger hob die Bedeutung des Schönhof-Viertels als Beispiel gelungener Quartiersentwicklung hervor: „Die Lange Tafel der Baukultur hat uns die Gelegenheit geboten, mit den Menschen vor Ort über die Entwicklung ihres Quartiers ins Gespräch zu kommen. Das Schönhof-Viertel zeigt beispielhaft, wie aus einer ehemals gewerblich geprägten Fläche ein lebendiges urbanes Quartier für rund 5.000 Menschen entstehen kann. Wohnungen, Bildungseinrichtungen, Nahversorgung, attraktive Freiräume und der große Quartierspark greifen hier ineinander und schaffen die Grundlage für stabile, lebendige Nachbarschaften. Gleichzeitig steht das Projekt für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Stadt sowie öffentlichen und privaten Partnern der Wohnungswirtschaft bei der Entwicklung neuer Stadtquartiere in Frankfurt.“

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 678674-1321 | www.nhw.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.nhw.de

PRESSE-INFORMATION

Datum: 19.06.2026 | Seite 3 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.474 ohne Boilerplate

„Das Schönhof-Viertel zeigt, was möglich ist, wenn komplexe Quartiersentwicklungen von Anfang an partnerschaftlich gedacht werden“, so Sascha Querbach, Niederlassungsleiter Rhein-Main von Instone Real Estate. „Die Lange Tafel der Baukultur hat das eindrucksvoll bestätigt: Der frühe Austausch über Architektur, Nutzungsmix und Freiraum ist kein Mehraufwand – er ist die Grundlage für gute Stadtentwicklung.“

Transformation eines Gewerbeareals zum urbanen Quartier

Das Schönhof-Viertel steht exemplarisch für die Konversion ehemals gewerblich geprägter Flächen in ein lebendiges, urbanes Quartier entwickelt von der NHW und Instone Real Estate entsteht in Frankfurt-Bockenheim – in unmittelbarer Nähe zu Rödelheim, dem Westbahnhof und nur rund 3,5 Kilometer von der Innenstadt entfernt – ein integriertes Stadtquartier mit über 2.000 Miet- und Eigentumswohnungen, Bildungs- und Betreuungsangeboten, Nahversorgung sowie einem durchgängigen Freiraumkonzept.

Städtebauliches Herzstück ist der Quartiersplatz als verbindendes Zentrum und sozialer Ankerpunkt. Ergänzt wird dieser durch eine rund 28.000 m² große Parkanlage, die sich als „grünes Band“ durch das Viertel zieht. Mit der Hybridschule – einem bundesweiten Pilotprojekt nach dem Prinzip „unten lernen, oben wohnen“ – werden Bildung und Wohnen in einem hybriden Gebäudetyp vereint. Kitas, wohnortnahe Versorgung und eine breite soziale Infrastruktur bilden die Grundlage für stabile Nachbarschaften und eine langfristig tragfähige Quartiersentwicklung.

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 678674-1321 | www.nhw.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.nhw.de

PRESSE-INFORMATION

Datum: 19.06.2026 | Seite 4 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.474 ohne Boilerplate

Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit über 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt mehr als 900 Mitarbeitende. Mit rund 61.000 Mietwohnungen an 112 Standorten in Hessen gehört sie zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Frankfurt bewirtschaftet rund 19.800 Wohnungen, darunter 16.000 direkt in Frankfurt. Unter der NHW-Marke ProjektStadt führt sie nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durch. Sie ist Gründungsmitglied der Initiative Wohnen.2050, um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen. Mit hubitation verfügt die NHW zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen.
www.nhw.de

Über Instone Real Estate

Instone Real Estate ist ein Tochterunternehmen der börsennotierten Instone Group und somit einer der führenden Wohnentwickler Deutschlands. Seit 1991 entwickeln wir bundesweit zukunftsfähige und nachhaltige Stadtquartiere mit Miet- und Eigentumswohnungen – für ein langfristig gutes Leben in den Metropolregionen Deutschlands. Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit und einen offenen Dialog setzen wir zukunftsweisende Ideen um, die den vielfältigen Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden. Um unserer Leidenschaft und unserem Anspruch an Qualität zu entsprechen, fokussieren wir uns dabei besonders auf die entstehenden Gemeinschaften vor Ort, die bestehenden Nachbarschaften und den Mehrwert, den wir für alle gemeinsam gestalten können. So realisieren wir nachhaltige Werte und Lebensräume, die ökologische und soziale Maßstäbe setzen und übernehmen Verantwortung für eines der dringlichsten gesellschaftlichen Themen unserer Zeit – der Schaffung von bedarfsgerechtem und lebenswertem Wohnraum. www.instone.de

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 678674-1321 | www.nhw.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.nhw.de